

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 20

Artikel: Zuviel ist zuviel!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480761>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ABEND IM LENZ

Ein silbern Spänchen ritzt der Stern im Fluss.
 Ein junges Liebespaar gibt sich den ersten Kuss.
 Ein Duft von Hyazinthen kommt daher.
 Ein ferner Zug schreit wie von ungefähr.
 Der Bäume Filigran erschauernd bebt.
 Das kleinste Zweiglein aufwärts strebt.
 Der Mahlstrom bleich vor Silber schäumt.
 Von trunkenen Weiden schwarz gesäumt.

Ein Jüngling, blond, voll Trunkenheit,
 die ersten Verse niederschreibt.
 Ein rundes Fenster, sanft vor Licht,
 glüht wie der Heimat Angesicht.
 O fremde Frau vor mir im Weg,
 weisst du um Fähnris, Brücke, Steg?
 Um diese Stunde, diese Zeit,
 durchwühlt uns Welten-Ewigkeit!

Edouard Steenken

Allerlei Temperaturen

Zuweilen könnte man meinen, die einst vor etwa 15000 Jahren beendete und wieder für eine ferne Zukunft prophezeite Eiszeit würde schon manchmal ihre Schatten voraus ...

Die Kühle des Herzens macht es manch einem recht einfach, kaltes Blut zu bewahren ...

Dafz einer in Hitze geraten, ja, vor Wut kochen kann, wenn er sich benachteiligt wähnt, schliefst sonderbarerweise gar nicht aus, dafz er dann unmittelbar darauf kalt wie Eis zu werden imstande ist, — sofern er gewahr wird, dafz ja ein anderer blofz betroffen wurde ...

Temperierte Naturen sind selten. Keineswegs die lauwarmen ...

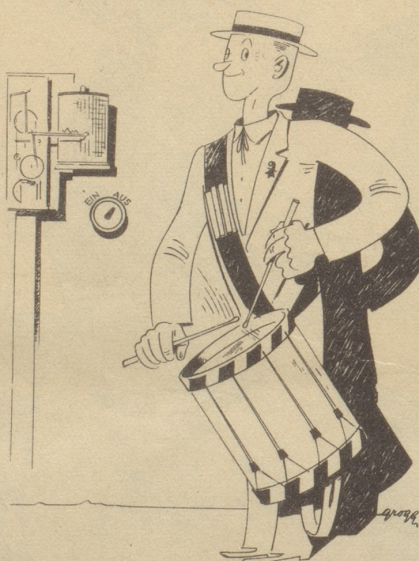
Erst solche Menschen, mit einem kühlen Kopf und Vorstellungskraft, mit warmem Herzen und Wirklichkeitssinn erzeugen eine zuträgliche und gedeihliche Atmosphäre, die man bei unterschiedlichstem Klima gewifz überall auf Erden zu finden vermag — wenn man Glück hat ...

S. K. Orpion

Der Swingboy

Auf dem Bahnhofperron in Olten spaziert am Sonntagabend ein Swingtyp auf und ab. Seine Weste, die natürlich bis an die Knie reicht, würde der heutigen Damenmode alle Ehre machen. Im Schnellzug nach Bern stehen einige Soldaten und einer ruft dem Swingtyp durchs Fenster zu: «He du, pafz uf, du trampisch uf di Chiffu.» Hänstu

Vor kurzem wackelte die Erde. Schweizer Erdbebenwarten registrierten ein Erdbeben. Aber die Basler Erdbebenwarte hatte offenbar davon nichts verspürt.



„Jä, wisse Sie, mir stelle halt dr Seismograph ame-n-ab wägem Drummle!“

Die neue Käsesorte

Seit vielen Jahren bin ich nun Kunde im gleichen Milch- und Käsegeschäft. Vor einigen Tagen wurde dort eine neue Lehrtochter eingestellt, mit der ich folgendes Intermezzo hatte.

Ich war dabei, meine Lebensmittelkarte einzulösen. Als ich das Geschäft betrat, hatte ich nur noch einige Käse- und verschiedene blinde Coupons auf meiner Karte. Die neue Verkäuferin will mich bedienen und fragt mich freundlich, was ich wünsche. Ich überreiche ihr meine Lebensmittelkarte und

im Glauben, sie gebe mir ohne weiteres für die noch vorhandenen Käse-Coupons die gewohnt gekaufte Käse-Sorte, gebe ich auf ihr «Sie wünschen?» keinen weiteren Bescheid. Ich zeige lediglich auf die Käse-Coupons meiner Karte und frage wegen der blinden Coupons noch so beiläufig: «Cha mes drah loh?» Hierauf erhalte ich prompt die Antwort:

«Chamestralo hei mir kene, weit Der Aemmitaler oder vilicht Grèyerzer?» Ez

Was ist Metaphysik?

Der Philosoph Max Scheler beantwortete diese Frage einmal wie folgt:

«Metaphysik ist die Suche in einem dunkeln Zimmer nach einer schwarzen Katze, die nicht drin ist.»

Stuck

Fast alle ...

An der Hoffafel Ludwig XIV. wurden philosophische Dinge erörtert.

Boileau äußerte: «Alle Menschen müssen sterben.» Da traf ihn ein scharfer Blick des Königs und Boileau korrigierte augenblicklich:

«Fast alle Menschen! Fast alle.»

Leander

Zuviel ist zuviel!

«Papa, darf ich heute Karussell fahren?»

«Ach, du kommst aus dem Vergnügen gar nicht mehr heraus. Gestern hast du durch ein Kellerloch die Menagerie sehen dürfen, heute habe ich dir die Haare schneiden lassen und morgen wirst du geimpft. Wo soll das denn hinaus?»

B. F.



Elwert's Hotel Central
 ZÜRICH
 an der Bahnhofbrücke

Verehrte Damen, lasst Euch sagen:
 Die „Central“ Bar wird Euch behagen.



Sandeman
 Port

das ideale Geschenk
 für den Herrn

SANDEMAN Berger & Cie., Langnau/Bern



La Perle du Valais, Mont d'Or

Ein spritziger Fendant von geschmacklicher Vollendung und natürlichem Kohlensäuregehalt. Leicht prickelnd, ein lebendiger, frischer Wein, gerade recht für Hochzeit und Taufe.

BERGER & Co., Weinhandlung,
 Langnau (Bern) Tel. 514